



## Kath. Kindertagesstätte St. Heinrich

Treffauerstr. 47, 81373 München

Tel.: 089/ 72 44 908-0 Fax: 089/ 72 44 908-20

Email: [st-heinrich.muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de](mailto:st-heinrich.muenchen@kita.erzbistum-muenchen.de)

Homepage: [www.stheinrich-muenchen.de](http://www.stheinrich-muenchen.de)

# Kindergartenordnung

## der kath. Kindertagesstätte St. Heinrich

Kindergarten St. Heinrich

Treffauerstr. 47

81373 München

Tel.: 089/ 72 44 908 – 0

Fax: 089/ 72 44 908 – 20

# Liebe Eltern!

Wir freuen uns, Ihr Kind in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen und danken Ihnen, dass Sie Ihr Kind unserer Einrichtung anvertrauen. Es wird nun jeden Tag einige Stunden in unserer Gemeinschaft verbringen.

Wir sind uns der Verantwortung und der Aufgabe bewusst, die wir mit der Aufnahme ihres Kindes übernommen haben. Daher stehen wir Ihnen hilfreich zur Seite, um für die Entwicklung Ihres Kindes das Bestmögliche zu erreichen.

Wir können jedoch nur Hilfestellung leisten.

Sie als Eltern setzen das Fundament, worauf wir aufbauen möchten. Deshalb bitten wir Sie um Ihre entscheidende Kooperation, die für eine gute Entwicklung Ihres Kindes ausschlaggebend ist und mit dafür sorgt, dass es sich bei uns wohlfühlt.

## Zwei Dinge sollten Kinder in ihrem Leben bekommen: Wurzeln und Flügel. (nach Johann W. Goethe)

Unsere Einrichtung bietet einen guten Boden, der die Wurzeln der Kinder in sich verankert und sie durch seine Nährstoffe und Impulse wachsen lässt. Die Kinder erfahren bei uns eine Grundbasis an Fertigkeiten für das weitere Leben.

Wir sind aber nicht irgendein Nährboden. Durch die enge Anbindung unserer Kindertagesstätte an die Pfarrei und Pfarrgemeinde St. Heinrich sollen die Kinder einen weiteren, festen Nährboden bekommen, in dem sich ihre Wurzeln verwachsen können. Dieser Halt soll den Kindern auch noch weit nach dem Besuch unserer Kindertagesstätte Heimat vermitteln und einen Ort bieten, an den man immer wieder gerne kommt und an dem man sich zuhause fühlt.

Ebenso möchten wir den Kinder Flügel wachsen lassen, damit sie stark und mutig in die Welt hinausfliegen können. In unserer Einrichtung sollen die Kinder für ihr zukünftiges Leben stark gemacht werden. Wir lassen ihnen Flügel wachsen, in dem wir sie auf dem Weg in die Schule begleiten, sie fördern, stärken und fit machen, damit sie mit starken Schwingen in ihrem weiteren Leben vorwärtskommen.

Bei uns sollen sie Mut, Verantwortungsbewusst sein und viel Selbstvertrauen erhalten, um mit einem starken und gesunden Selbstbewusstsein weiter zu kommen. Dabei sollen die in unserer Gesellschaft teilweise in Vergessenheit geratenen Werte und Normen eine wichtige Rolle spielen und eine gute Sozialkompetenz vermittelt werden.

# Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten in dieser Einrichtung nach dem Situationsansatz.

Die Grundlage des Ansatzes ist das Lernen der Kinder in den Alltag zu integrieren und ihre Lebenssituation mit einzubeziehen. Dabei soll das Lernen in Handlungszusammenhängen stattfinden. Den Kindern soll viel Raum für das eigene Spiel gegeben werden, um ihnen die Möglichkeit zu bieten selbst etwas auszuprobieren und Fertigkeiten einzuüben. Das Spiel ist ein ebenso entscheidender Teil der pädagogischen Arbeit, da es dem Kind die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Umwelt bietet. Dabei wird das Kind als eigenständiges Individuum angesehen, das von Beginn an motiviert und interessiert ist. Es soll durch seine Fähigkeiten die Möglichkeit zur Selbstbestimmung und Selbstständigkeit erhalten, um auch ihrem Entwicklungsstand angemessen Verantwortung übernehmen zu können.

Kinder sind wissbegierig und neugierig, was dafür sorgt, dass sie aus eigenem Antrieb etwas erfahren und lernen wollen. So wird das Kind zum eigenständigen Lehrer, der den Wissensstoff selbst wählt und die entstehenden Situationen mitgestaltet. Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und möchte mit seinen Stärken und Schwächen angenommen werden. Es hat ein Recht auf Bildung, auf die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, auf Mitsprache und auf Mitgestaltung. Kinder können ihre Bedürfnisse äußern und sich so an ihrem Umfeld beteiligen und die Umwelt aktiv mitgestalten.

Wir wollen deshalb die Kinder mit ihren unterschiedlichen Facetten annehmen und sie ein Stück ihres Weges begleiten.

Das Personal ist an der Seite des Kindes ein ständiger Begleiter, Impulsgeber und Unterstützer. Dabei wird jeder in seiner Individualität angenommen und wertgeschätzt. Das pädagogische Personal gestaltet für die Kleinen verschiedene Angebote und Impulse, die durch Beobachtung und Analyse der Lebenswelten und des Entwicklungsstandes entstehen.

Das pädagogische Personal versteht sich als ständig mitlernende Person, das gemeinsam mit dem Kind Neues erforscht und entdeckt. Dabei ist der Erwachsene ein wichtiger Zuhörer und Dialogpartner der Kleinen, der für den entsprechend Raum und Rahmen sorgt, in dem es sich entfalten kann.

So versuchen auch wir unsere Aufgaben zu sehen und diese entsprechend umzusetzen.

## Schwerpunkte in unserer Arbeit sind:

- Freispiel
- Schulvorbereitung
- Beobachtung
- Zusammenarbeit mit den Eltern  
(Eltern- und Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche;  
Feste, Feiern und Elternabende; Elternbeirat)

# Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Wir wollen...

## **... Wertorientierte und verantwortungsvollhandelnde Kinder:**

- Vermittlung von christlichen Werten für einen guten Umgang mit anderen Menschen
- Lernen von selbstständigem und selbstbewusstem Handeln, Verantwortungsbewusstsein
- Vorhandene Stärken und Fähigkeiten nutzen sowie Einfühlungsvermögen vermitteln

## **... Sprach- und Medienkompetente Kinder**

- Erfahrung im Umgang mit modernen Medien
- Förderung der Sprache und Ausdrucksfähigkeit

## **... Fragende und Forschende Kinder**

- Erleben von Natur und deren Zusammenhängen
- Den eigenen Körper kennen lernen und verantwortungsvoll damit umgehen

## **... Künstlerisch Aktive Kinder**

- Freiraum für Kreativität und kreatives Spiel
- Pädagogisches Personal dient als Impulsgeber

## **... Starke Kinder**

- Kinder sollen resilient (widerstandsfähig) werden
- Guter Umgang mit eigenen Schwächen
- Gute körperliche Entwicklung soll unterstützt werden

# Unser Kindergarten

Träger unseres Kindergartens ist die katholische Kirchenstiftung St. Heinrich.

In unserem Haus befinden sich zwei Kindergartengruppen und ein ein-gruppiger Grundschulhort.

Jede Kindergartengruppe ist für 25 Kinder (alters- und geschlechtsge-mischt) ausgerichtet.

Unsere personelle Besetzung umfasst ausschließlich pädagogisch quali-fiziertes Personal. Jede Gruppe besteht in der Regel mindestens aus ei-ner staatlich geprüften Erzieherin und einer Kinderpflegerin.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegen in der vorran-gigen Verantwortung der Eltern. Eltern im Sinne dieses Gesetzes sind die jeweiligen Personensorgeberechtigten. Die Kindertageseinrichtung ergänzt und unterstützt die Eltern hierbei. Das pädagogische Personal achtet die erzieherischen Entscheidungen der Eltern.

Es gilt hier das Bayerische Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen.

Die Buchungszeit gibt den von den Eltern mit dem Träger der Einrich-tung vereinbarten Zeitraum an, während dem die Kinder in der Einrich-tung von pädagogisch ausgebildetem Personal umfassend betreut wer-den (siehe auch Bildungs- und Betreuungsvertrag mit Buchungsverein-barung als Anlage). Die Mindestbuchungszeit beträgt 4 Stunden und um fasst die Kernzeit der Einrichtung.

# Öffnungszeiten/ Frñhdienst

Montag – Donnerstag:	7:30 Uhr – 17:00 Uhr
Freitag:	7:30 Uhr – 16:00 Uhr
Kernzeit:	8:30 Uhr – 12:30 Uhr

Wir haben in der regeln zwischen 22-26 Tage im Jahr geschlossen. Je nach Absprache des Teams wird die Anzahl der Schließtage zu Beginn des Schuljahres festgelegt.

## Versicherungsschutz

Alle aufgenommenen Kinder sind

- während ihres Aufenthalts in der Kindertagesstätte
- bei Ausflügen
- auf dem direkten Weg von zu Hause zur Kindertagesstätte und umgekehrt

bei der Kommunalen Unfallversicherung Bayern/ Bayrischen Landesunfallkasse unfallversichert.

## Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt, wenn das Kind in der Gruppe ist und endet, wenn das Kind dem Abholberechtigten übergeben wird.

Kinder unter 12 Jahren sind nicht abholberechtigt!

Trifft das Kind bereits vor Beginn der regulären Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte ein, kann vom Erziehungspersonal keine Aufsicht übernommen werden. Die Verantwortung liegt bis zur Öffnung der Einrichtung bei den Eltern.



# Beitragsregelung

Die Gebührentabelle wird durch die Kirchenverwaltung festgelegt und in 12 Monatsbeiträgen erhoben. Es wird durch die Kindertagesstätte per Einzugsverfahren jeweils zum Beginn des Monats abgebucht.

Die Eltern können beim Jugendamt/Sozialamt einen Antrag auf Kostenübernahme stellen. Bis zum Vorliegen eines positiven Bescheids des Kostenträgers und dem Eingang der Beiträge haben die Eltern den ausstehenden Elternbeitrag zu entrichten.

## Abmeldung und Kündigung

### Kündigung durch die Eltern

Aus wichtigen Gründen können die Eltern das Vertragsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen. Eine Kündigung zum Ende des Kindergartenjahres muss bis spätestens 31. Mai schriftlich erfolgen.

Einer Kündigung bedarf es nicht, wenn das Kind zum Ende des Kindergartenjahres in die Schule überwechselt. Eine Kündigung zur vorzeitigen Beendigung des Kindergartens vor Eintritt in die Schule ist unzulässig.

### Kündigung durch den Kindergarten

Der Träger der Einrichtung kann das Vertragsverhältnis mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen.

Kündigungsgründe können z.B. sein, wenn das Kind unentschuldigt über einen längeren Zeitraum fehlt oder wenn die Gebühr über zwei Monate trotz Fälligkeit nicht bezahlt wird.

# Fehlen des Kindes / Krankheit

Folgende Punkte gelten in unserer Einrichtung:

- Lassen Sie Ihr krankes oder angeschlagenes Kind zu Hause!
- Bringen Sie Ihr Kind nur in die Kindertagesstätte, wenn es vollständig gesund ist und an jeder Aktivität ohne Einschränkung teilnehmen kann.
- Bringen Sie Ihr Kind, wenn es erbrochen, gefiebert (ab 38° Grad) oder Durchfall hat erst nach 48 Stunden wieder in die Kindertagesstätte.
- Melden Sie ansteckende Krankheiten in der Kindertagesstätte und bringen Sie wenn möglich ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand des Kindes.

## Infektionskrankheiten:

Bei Infektionskrankheiten, die unter das Bundesseuchengesetz fallen (wie z.B. Windpocken, Röteln, Scharlach, Kopfläuse, Masern, Mumps, Keuchhusten etc.), ist die Leiterin bzw. die Gruppenleiterin sofort zu informieren.

Krankheiten innerhalb der Familie, die nach dem Bundesseuchengesetz meldepflichtig sind (TBC, Ruhr, Salmonellen, Meningitis, Cholera) müssen der Kindertagesstättenleitung unverzüglich gemeldet werden.

Beim Wiederbesuch des Kindergartens (auch nach Virusgrippe und gripp. Infekten) nach ansteckenden Krankheiten, ist ein ärztliches Attest vorzulegen.

## Besonderheiten:

Alle nicht sichtbaren Besonderheiten des Kindes sind dem Betreuungspersonal mitzuteilen (Allergien, Unverträglichkeiten, organische Schwächen,...).

Auch Vorfälle mit möglichen Spätfolgen des Kindes sind zu nennen (Sport-, Autounfall ohne vermeintliche Verletzung).

Das pädagogische Personal ist nicht berechtigt Medikamente an Kinder zu verabreichen.

Bitte melden Sie am ersten Tag der Erkrankung Ihr Kind telefonisch im Kindergarten ab. Wählen Sie dazu die Telefonnummer Ihrer Gruppe.

### Telefonnummern der Kindertagesstätte

Mäusegruppe	089/ 72 44 908 – 13
Kükengruppe	089/ 72 44 908 – 14
Büro/ Leitung:	089/ 72 44 908 – 0
Fax:	089/ 72 44 908 – 20

## Elterngespräche / Sprechstunde

Wenn Sie sich über den Entwicklungsstand ihres Kindes o. ä. informieren wollen, wenden Sie sich bitte an das pädagogische Personal der jeweiligen Kindergartengruppe und machen Sie einen Termin aus.

Wenn Sie etwas mit der Leitung zu besprechen haben, haben Sie die Möglichkeit in die Sprechstunde zu kommen oder einen individuellen Termin zu vereinbaren.

# Eingewöhnungszeit

Wir legen bei neu aufgenommenen Kindern sehr großen Wert auf eine „schonende“ Eingewöhnungszeit, d.h. nicht alle neuen Kinder besuchen den Kindergarten am 1. Tag. Mit jeder Familie wird somit ein individueller 1. Kindergartentag vereinbart.

Die MitarbeiterInnen haben so die Zeit, sich intensiv um das neue Kind zu kümmern. Für die Eingewöhnung ihres Kindes sollten Sie sich ca. 2 Wochen Zeit einplanen. Am ersten Tag haben Sie mit Ihrem Kind die Möglichkeit die Einrichtung kennenzulernen. Die erste Trennung erfolgt dann am 2. Oder 3. Tag. Je nach Verfassung des Kindes wird die Betreuungszeit gestaffelt (in der Regel jeden Tag eine Stunde länger). So kann sich das Kind langsam an all die neuen Eindrücke gewöhnen. Die Eingewöhnungszeit ist bei jedem Kind unterschiedlich, deshalb versuchen wir ganz individuell auf jedes Kind einzugehen. Somit wird mit Ihnen jeden Tag beim Abholen die Betreuung des nächsten Tages vereinbart.

Den Termin für den ersten Kindergartentag vereinbaren sie am besten mit der Gruppenleitung ihrer Kindergartengruppe.

Die Eingewöhnung beginnt ab dem 1. September eines Kindergartenjahres.

# Änderung der Personensorge

Sie tragen dafür Sorge, dass wir immer auf dem aktuellen Stand Ihrer Daten sind (Telefonnummern usw.). Bei Änderungen informieren Sie uns bitte sofort, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn außer den Eltern eine andere Person Ihr Kind abholen darf. Dazu füllen Sie bitte die Abholliste aus und geben Sie uns unterschrieben zurück.

## Spielzeugtag und Schmuck

Wir haben einmal im Monat (freitags) einen Spielzeugtag. An diesem Tag dürfen die Kinder ihr Spielzeug von zu Hause mit in den Kindergarten bringen, den anderen Kindern zeigen und damit spielen.

Wir bitten Sie, den Kindern keine elektronischen und Gewalt verherrlichende Spielzeuge (z.B. Waffen usw.) mit in den Kindergarten zu geben. Die Kinder dürfen jederzeit ihr Kuscheltier (auch unter der Woche) mitbringen. Alle anderen Spielsachen sollten allerdings nur am Mitbringtag mitgebracht werden.

Wir machen sie darauf aufmerksam, dass für verlorene Spielsachen keine Verantwortung übernommen werden kann. Achten Sie bitte deshalb darauf, dass sie ihrem Kind keine wertvollen Spielsachen mitgeben. Bitte beachten sie, dass Ihr Kind keinen Schmuck im Kindergarten trägt, vor allem keine langen Ketten usw.

Achten Sie bitte auch auf Schnüre in Pullovern und Jacken, da sie oftmals eine hohe Verletzungsgefahr darstellen.

# Tagesablauf

## **07.30 Uhr – 08.00 Uhr Frühdienst**

Der Frühdienst findet für alle gemeinsam in einer Gruppe statt.

## **8.00 Uhr – 8.50 Uhr Bringzeit**

Um acht Uhr werden die Kinder in ihre jeweilige Gruppe geholt. Bis 8:50 Uhr ist „Bringzeit“, d.h. bis dahin müssen alle Kinder in der Einrichtung sein.

## **8.00 Uhr – 9.00 Uhr Vorschule**

Zweimal pro Woche findet in der Früh die Vorschule für alle Kinder, die sich im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befinden, statt. Die Kinder werden in dieser Zeit speziell auf die Schule vorbereitet.

## **9.00 Uhr – 12:30 Uhr pädagogische Kernzeit**

In der päd. Kernzeit finden diverse Angebote statt. Von 9:00 Uhr – 9:30 Uhr findet der Morgenkreis statt, der für alle Kinder ein gemeinsamer Start in den Tag ist. Danach findet die gemeinsame Brotzeit statt. Im Anschluss gehen die Kinder in die Freispielzeit. Je nach Wochentag findet die musikalische Früherziehung, der Turntag, der Mitbringtag, gruppenübergreifende Angebote oder die Freispielzeit statt. Darüber hinaus versuchen wir möglichst häufig mit den Kindern in den Garten zu gehen.

## **12.15 Uhr – 12.30 Uhr Abholzeit für alle Kinder ohne Mittagessen**

## **12.30 Uhr – 14.00 Uhr Mittagessen, Zähneputzen und Ausruhen**

Die Kinder essen gemeinsam zu Mittag. Im Anschluss an die Mahlzeit gehen die Kinder nochmals auf die Toilette und zum Händewaschen. Je nach zeitlichem Umfang des Mittagessens gibt es bis 14 Uhr eine

Ausruhezeit für alle Kinder. Sollte ein Kind währenddessen einschlafen, ist eine Verlängerung der Ausruhezeit möglich.

**14.00 Uhr – 15.30 Uhr Freispielzeit und Abholzeit**

**15.30 Uhr – 16.00 Uhr gemeinsame Brotzeit**

**16.00 Uhr – 17.00 Uhr (von Montag bis Donnerstag) Freispielzeit und Abholzeit**

**Freitags...**

**... gibt es keine gemeinsame, sondern nur eine gleitende Brotzeit.**

### **Achtung!**

In den Ferien und zum Schuljahresbeginn (Eingewöhnungszeit) findet der Tagesablauf in reduzierter Form statt, d.h. es ist keine Vorschule, kein Turntag, kein Aktionstag und keine musikalische Früherziehung.

## **Getränke**

Für Getränke sorgen wir im Kindergarten, d. h. Sie brauchen Ihrem Kind keine Getränke mit in den Kindergarten geben. Von Seiten der Kindertagesstätte wird Wasser und Tee zum Trinken angeboten. Für mitgebrachtes Müsli können die Kinder Milch bekommen.

## **Mittagessen**

Die Kindertagesstätte wird von der Firma König beliefert. Der Speiseplan für jede Woche hängt immer im Kindergarten rechts neben dem Büro aus. Das Essen ist nicht tiefgefroren, sondern wird täglich frisch zubereitet und von unserer Küchenhilfe aufbereitet.

Das Mittagessen findet immer gemeinsam um 12:30 Uhr statt.

# Was braucht Ihr Kind im Kindergarten

- Hausschuhe
- Turnsachen zum Turnen (z.B. Turnschläppchen, kurze Hose und T-Shirt; Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind diese Anziehsachen möglichst selbstständig anziehen kann!)
- Matschhose und Gummistiefel
- Im Sommer: Sonnencreme und Kopfbedeckung/ Badesachen  
Im Winter: Mütze, Schal, Handschuhe und eine Schneehose

Bitte versehen Sie alle Utensilien Ihres Kindes mit Namen, um Verwechslungen vorzubeugen.

# Unterlagen die im Kindergarten sein müssen

- Unterschriebener Vertrag (aller Erziehungsberechtigten) mit Einzugsermächtigung
- Bestätigung der Kindergarten-Ordnung
- Wichtige Daten zum Kind
- Abholliste mit den Namen aller Abholberechtigten (bei Änderungen bitte aktualisieren)
- Einverständniserklärung für Fotoaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit
- Erklärung zum Infektionsschutzgesetz § 34 Abs. 5
- Kopie des Impfausweises
- Bei Kindern mit Eltern nicht-deutschsprachiger Herkunft => die Kopie der Ausweise beider Elternteile